

Jugendarbeit startet im Mai

Ab 1. Mai übernimmt die MOJUGA Stiftung für Kinder und Jugendförderung die Offene Jugendarbeit in den Gemeinden Wollerau und Feusisberg.

«MOJUGA als externe Dienstleisterin löst damit die bisherige gemeinsame Lösung der beiden Gemeinden mit gemeindeeigenen Mitarbeitenden ab», wie es in einer Mitteilung der Gemeinden heisst. Die Offene Jugendarbeit ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialpoliti-

«Neues Konzept bietet bedürfnisgerechte Projekte und Veranstaltungen.»

schen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Ihre Angebote schaffen Freiräume, in denen Jugendliche ihre spezifischen Bedürfnisse in Abgrenzung zur Erwachsenenwelt leben und eigene sowie jugendkulturelle Initiativen entwickeln können.

Agiles Konzept

Die Teammitglieder der MOJUGA werden aufsuchend in den beiden Gemeindegebieten unterwegs sein und mit den Jugendlichen sowie weiteren Teilen der Bevölkerung in Kontakt treten. «Das neue Konzept bietet bedürfnisgerechte Projekte und Veranstaltungen an, begleitet die Räume des Jugendtreffs und vernetzt sich mit den Beteiligten im Umfeld der Jugendlichen», halten die beiden Gemeinden Wollerau und Feusisberg in einer gemeinsamen Mitteilung fest. (red)